

Damit wir in Zukunft schwimmen gehen können!



1. Städtische Aufgaben und Hallenbad sind ohne Widerspruch möglich!

Der zügige Bau des Hallenbades – hier und jetzt – ist wichtig. Falkensee ist Mittelzentrum und hat damit die Aufgabe, die Region zu stärken. Dafür gibt es jährliche Zuschüsse vom Land in Höhe von 800.000 EUR. Somit ist ein Hallenbad nicht nur wichtig für die neun städtischen Schulen, sondern auch für weitere fünf in den zum Mittelzentrum gehörenden Gemeinden. Insgesamt ist es damit ein Einzugsgebiet von über 65.000 Einwohnern, für die Strukturen vorzuhalten bzw. zu schaffen sind, die einem Lebensstandard in der Mitte Europas gerecht werden. Zu den Regionen dieser Größe gehört in der deutschlandweiten Sicht auch immer ein Hallenbad.

Falkensee wächst stetig weiter und damit natürlich auch der Bedarf an gut ausgestatteten Kitas und Schulen, dies stellt niemand in Frage. Hier liegt es aber in der Hand der Stadtverordneten, dies gemeinsam im Interesse der Bürgerinnen und Bürger durch entsprechende Anträge und Beschlüsse voranzutreiben. Hierzu zählt aber auch, die Mittel, die über andere Haushalte (Kreis- und Landesebene) zu decken sind, zu nutzen.

2. Klimaschutz ist allen wichtig und im städtischen Gesamtkontext zu sehen!

Aktuell vorhandene behördliche Auflagen zur Ökologie des Hallenbades werden bei einem Neubau zur Anwendung kommen. Diese Auflagen sind damit auch in Konformität mit dem EU-Recht, das in Deutschland zur Anwendung kommt. Im Zuge der baulichen Umsetzung ist immer noch die Machbarkeit von Optimierungen (z.B. die Nutzung regenerativer Energien) möglich, die vielfach auch förderfähig sind und damit noch innerhalb der Vorgaben der Baugenehmigung gelten können.

Zum Klimaschutz zählt hierbei auch, dass die Bürgerinnen und Bürger auf kurzen Wegen zum Hallenbad kommen – keine unnötigen Wege mit dem Auto zurücklegen müssen. Ein Hallenbad direkt in Falkensee ist leicht mit dem Fahrrad oder zu Fuß erreichbar, was die CO₂-Emission kompensiert und so zum Klimaschutz beiträgt.

3. Ein Hallenbad kostet Geld und ohne Hallenbad wird Geld verbrannt!

Falkensee kann sich die Investitionskosten für den Bau des Hallenbades leisten. Durch die gewünschte und breit genutzte Bürgerbeteiligung sind nicht nur die Ausstattungswünsche und damit die Kosten gestiegen, ebenso sind über die vielen Jahre der Planung erfahrungsgemäß auch die Baukosten gestiegen – Viele Jahre davon und damit auch Kosten hätten bei einer konsequenten und gemeinsam organisierten Planung eingespart werden können. Daher ist es wichtig, einer weiteren Kostensteigerung jetzt Einhalt zu bieten und einen zügigen Bau des Hallenbades zu realisieren. Weitere Planungsrunden würden zum Großteil die bereits geleisteten Planungskosten verbrennen und weitere, sicher auch höhere Kosten für einen späteren Bau verursachen. Wer jetzt sagt, dieses Hallenbad ist zu teuer, der wird mit alternativen Bauweisen und weiteren zu erwartenden Kostensteigerungen in neuen Planungsrunden rechnen müssen.

Falkensee hat einen gesunden Gesamthaushalt, der auch in den kommenden Jahren durch einen weiteren Anstieg der Einwohnerzahl wachsen und somit für die Zukunft nachhaltige Kostendeckung ermöglichen wird. Ebenso können darüber die Zuschüsse für das Hallenbad und das Waldbad, aber auch andere Einrichtungen der Stadt gewährleistet werden. Das Waldbad wird mit dem Bau des Hallenbades weiterhin erhalten bleiben. Dies entspricht dem Bürgerwillen, wie er sich im Laufe der Beteiligung an den Beratungen im Zuge der Hallenbadplanung ergeben hat.

Wie attraktiv und nachhaltig unsere Stadt wächst, hängt ebenso eng mit den verfügbaren Möglichkeiten zusammen – hier zählt neben der allgemeinen Infrastruktur auch ein Hallenbad dazu, das jetzt realisiert werden sollte. Mit anderen Worten: Bietet Falkensee ein breites Spektrum an Möglichkeiten, dann ist Falkensee attraktiv für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt, aber auch für neu hinzuziehende Familien.

4. Schulschwimmen ist wichtig und nur mit Hallenbad nachhaltig möglich!

Es ist ein weit verbreiteter Irrtum, dass Kinder, die „erfolgreich“ am Schwimmunterricht in der Grundschule teilgenommen haben, tatsächlich „sicher“ schwimmen können. Im bundesweiten Durchschnitt können rund 60 Prozent der Sechs- bis Zehnjährigen nicht sicher schwimmen. Ebenso ergab die Umfrage (DLRG), dass 77 Prozent der Grundschüler das „Seepferdchen“ absolviert haben; aber Experten, Sportwissenschaftler und Ausbilder, sind sich jedoch einig, dass sie damit keine sicheren Schwimmer sind und weiterhin einer engen Beobachtung bedürfen. Nur wer mindestens das Schwimmabzeichen in Bronze absolviert hat, gilt als sicherer Schwimmer.

Die Aussage: „Wir brauchen kein Hallenbad, da unsere Kinder schwimmen können.“ Ist daher grundfalsch und ignoriert die Situation vor Ort bewusst. Keiner kommt als Schwimmer auf die Welt!

Die Unterrichtsstunden im Sommer im Waldbad sind nicht ausreichend, um wirklich vom „erfolgreichen Schwimmunterricht“ zu sprechen, zumal in der Zeit auch die Sommerferien liegen. Ein Busshuttle für Schülerinnen und Schüler ist weder kostenfrei noch ist er ökologisch nachhaltig. Zudem sind keine freien Kapazitäten in den Nachbargemeinden in Brandenburg und Berlin verfügbar; dies ist auf absehbare Zeit nachweislich auch nicht der Fall.

Wenn es so leicht ist, wie immer wieder argumentiert wird, alternativ zum Bau eines eigenen Hallenbades einen Busshuttle zum Schulschwimmen nach Berlin oder zu anderen Hallenbädern in Brandenburg zu organisieren, stellt sich die ernsthafte Frage: Warum ist dies in der Vergangenheit nicht passiert? Das hat zwei Gründe: die Kapazitäten dieser Bäder sind bereits ausgeschöpft und Bahnzeiten sind dort nicht verfügbar, zudem sind die Personal- und Sachkosten für diesen Service schlichtweg zu hoch.

Im Land Brandenburg wurde 2020 festgelegt, dass der Schwimmunterricht über ein ganzes oder mindestens halbes Schuljahr mit einem Ansatz von 40 Stunden durchgeführt werden muss, und dies in einem Schulschwimmzentrum, das ein Hallenbad sein muss. Können wir in Falkensee dieser Vorschrift ohne ein Hallenbad gerecht werden? – Nein! Wir brauchen jetzt und hier ein Hallenbad.

5. Ein Hallenbad ist eine Sportstätte für Falkensee als Sportstadt!

Neben der Nutzung als Schulschwimmzentrum, als Gesundheitsförderung und Therapiemöglichkeit und für alle Bürgerinnen und Bürger – ob jung oder alt – ist ein Hallenbad auch zugleich eine Sportstätte; sowohl die DLRG Ortsgruppe Falkensee, als auch weitere Vereine können hier das Schwimmen, Rettungsschwimmen und Tauchen regelmäßig trainieren, um sich so auf Leistungsniveau für regionale, nationale und internationale Wettkämpfen vorbereiten zu können. Eine weitere Lücke im Sportbereich kann hierdurch geschlossen werden und das Angebot so umfangreich erweitert werden.

Mit der vereinsmäßigen Nutzung als Sportstätte ist auch die Jugendarbeit sehr eng verbunden; ehrenamtliches und soziales Engagement der Kinder und Jugendlichen wird im Vereinssport in diesem Bereich zusätzlich gefördert und gestärkt.

Schwimmen ist Sport, und in einer offiziell als Sportstadt benannten Stadt Falkensee darf auch diese weltweit aktiv betriebene (Leistungs-)Sportart nicht fehlen, daher ist ein ganzjährig nutzbares Hallenbad jetzt notwendig.

6. Ein Hallenbad dient der Bewegungsförderung für die Gesundheit und Fitness!

Schwimmen ist gesund und hat viele Vorteile: Erkrankte, Verletzte und Senioren haben ein Element, indem sie sich bewegen können und der Körper nicht sein ganzes Gewicht tragen muss, es ist gelenkschonend und fast alle Muskelgruppen werden betätigt. Schwimmen wirkt zudem Herz-Kreislauf-Problemen sowie Rückenbeschwerden entgegen und kann zudem den Stressabbau fördern. Im Ergebnis: ein Training für den ganzen Körper, Kondition und Muskeln.

Die Bewegung im Element Wasser macht Kindern und Erwachsenen vor allem eins: Spaß. Vielseitige Lehrgänge und Kursangebote wäre realisierbar, die das Mitmachen und die Fitness fördern. Die positiven Wirkungen der sportlichen Betätigung stellen sich so von ganz alleine ein.

Für die ältere Generation wird das Bedürfnis nach Schwimmen und Bewegung im Wasser immer wichtiger. Je älter die Menschen werden, umso kleiner wird der Bewegungsradius und die Mobilität nimmt ab. Daher helfen für sie keine Schwimmbäder in Oranienburg, Berlin oder Potsdam, sie brauchen ein Hallenbad in ihrer unmittelbaren Wohnortnähe – hier in Falkensee.

Damit alle Falkenseer Bürgerinnen und Bürger dieses Angebot direkt vor Ort und ganzjährig nutzen können, ist ein Hallenbad in Falkensee notwendig.

7. Ein Hallenbad ist die Forderung der breiten Bevölkerungsmitte der Stadt Falkensee!

Das Projekt Hallenbad wird in Falkensee seit Jahrzehnten diskutiert. Es gab Unterschriftensammlungen, Konzeptstudien, die Einrichtung einer Steuerungsgruppe, Bürgerworkshops, eine umfassende Einwohnerbefragung, diverse Debatten und Abstimmungen in der SVV. In allen Debatten wurde eines deutlich: die breite Mitte wünscht sich den Bau eines Hallenbades in unserer Stadt!

Die Einwohnerbefragung im Jahr 2018 – auch wenn kommunalpolitisch nicht vorgesehen und unverbindlich – hat dies eindrücklich und sehr deutlich bestätigt!

Es bleibt unverständlich, warum die SVV überhaupt noch Energie in die Debatte investiert, ob es ein Hallenbad geben soll. Es gibt kein anderes kommunalpolitisches Thema in der Stadt, bei dem der Wille der Bürger ähnlich umfassend ermittelt worden ist!

Daher ist es notwendig, endlich den Bau eines Hallenbades in Falkensee zu verwirklichen!

8. Ein Hallenbad ist ein Ort der Begegnung und fördert die Gemeinschaft!

Sportstätten allgemein und ein Hallenbad im Besonderen sind eine Begegnungsstätte für Jung und Alt, Groß und Klein, Dick und Dünn, also für alle Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.

Das Einzugsgebiet des Hallenbades erfasst zudem auch die Einwohner aus Brieselang, Dallgow, Seeburg, Zeestow, Ketzin, Schönwalde etc. Leider können sich diese Gemeinden nicht an dem Bürgerentscheid beteiligen, aber auch sie profitieren von einem Hallenbad in Falkensee. Das Miteinander, die Begegnung und das Gemeinschaftsleben enden nicht an der Stadtgrenze von Falkensee, sondern bestehen im vielfältigen Kontakt über die Grenzen hinweg.

Ein Hallenbad in Falkensee stärkt die Region und zwischenmenschlichen Kontakte.

9. Die Kombination aus Schwimmbad, Sauna, Imbiss und Kegelbahn als Chance sehen!

Durch die Kombination ergibt sich die gute Möglichkeit, dass der Standort zu einem attraktiven Freizeitangebot für die ganze Familie wird. Es bieten sich Aktivitäten an, die sich ergänzen oder eben nur für sich genommen genutzt werden können. Es entsteht ein Ort, an dem man sich aktiv betätigen, aber ebenso verweilen und relaxen kann. Die Sauna und der Gastronomiebereich bieten hierzu beste Gelegenheit, um nach einem anstrengenden Tag, der körperlichen Betätigung oder einfach nur so zu entspannen.

Die vielseitigen Attraktionen im Saunabereich – drei unterschiedliche Saunatypen, Fuß- und Tauchbecken, Attraktionsduschen und Ruhebereiche – sind sicherlich in den eigenen vier Wänden so nicht nutzbar. Daher wird diese – insbesondere für Saunaliebhaber – ein Highlight für Falkensee werden.

Die Zusammenfassung der verschiedenen Bereiche lässt Synergieeffekte nutzen, die sich positiv auf die Kosten und das Personal auswirken.

10. Ein Hallenbad für alle!

Ein Hallenbad direkt in Falkensee wäre ein Gewinn für alle Falkenseer Bürgerinnen und Bürger. Es würde die Wohnortqualität und die Attraktivität, aber auch die Identifizierung mit dem Ort, in dem wir leben, erheblich steigern.

Falkensee hat es verdient, dass jetzt ein Hallenbad gebaut wird.

Finden wir, alle Falkenseer Bürgerinnen und Bürger, mit dem „JA“ zum Hallenbad die Wege, es jetzt zu ermöglichen, statt Gründe zu suchen, um es für weitere viele Jahre zu verhindern!

Darum stimmen Sie bitte mit JA zum Hallenbad!